

**Grußwort des Vorstands der StadtWerke Rösrath AöR, Christoph Schmidt,
zur Auftaktveranstaltung „Kommunale Wärmeplanung für Rösrath“
am 10. Februar 2025**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Rösratherinnen und Rösrather,

auch ich freue mich sehr, dass Sie heute so zahlreich zu unserer gemeinsamen Auftaktveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung in Rösrath erschienen sind, und begrüße Sie alle recht herzlich.

Bürgermeisterin Bondina Schulze hat bereits kurz angerissen, was sich hinter dem doch eher sperrigen Begriff der „Kommunalen Wärmeplanung“ verbirgt und welche Vorteile Rösrath und die Menschen, die hier leben und arbeiten, von einer solchen Wärmeplanung haben.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kommunale Wärmeplanung die grundlegende Voraussetzung dafür ist, wie die Wärmeversorgung in Rösrath in der Zukunft klimaneutral gestaltet werden kann. Mein Kollege Johann Stumpf, der das Projekt bei uns federführend betreut, wird in seinen Ausführungen gleich näher darauf eingehen.

Wir sind aber auch überzeugt davon, dass der Erfolg der Kommunalen Wärmeplanung maßgeblich davon abhängt, welche Akteure in die Erarbeitung eingebunden sind. Detaillierte Kenntnisse der örtlichen Gegebenheiten und Strukturen sind essenziell. Und diese bringen wir als kommunales Unternehmen, das in Rösrath verwurzelt und eng mit unserer Stadt verbunden ist, zweifelsohne mit. Wir haben viel Erfahrung in Konzeptionierung und Planung, in Ausbau, Erhalt und Sanierung von Netzen. Seit nunmehr zwanzig Jahren als eigenständiges kommunales Unternehmen betreiben wir das Trinkwasser- und Kanalnetz und über unser Tochterunternehmen, die StadtWerke Rösrath - Energie GmbH, seit 2016 gemeinsam mit der Regionetz auch das Stromnetz. Mit Johann Stumpf, der seit 2023 als Projektingenieur Erneuerbare Energien bei uns beschäftigt ist, haben wir außerdem einen ausgewiesenen Experten für die Kommunale Wärmeplanung an Bord.

Vor diesem Hintergrund war für uns schnell klar, dass wir der Stadt Rösrath ein Angebot für die Erstellung der Kommunalen Wärmeplanung unterbreiten. Und wir freuen uns sehr, dass wir den Auftrag hierfür im Rahmen einer Inhouse-Vergabe erhalten haben.

Die Federführung für die Kommunale Wärmeplanung liegt, wie schon erwähnt, bei Johann Stumpf, dem ich gleich das Wort übergeben werde. Er wird dabei von einem erfahrenen

Dienstleister unterstützt. Greenventory aus Freiburg im Breisgau begleitet seit mittlerweile sechs Jahren sehr erfolgreich Kommunen bei deren Planungen für die Energiewende, in dem es unter anderem die hierfür notwendigen digitalen Werkzeuge liefert.

Bei der heutigen Auftaktveranstaltung stehen wir noch ganz am Anfang des Prozesses, den wir gemeinsam auch mit Ihnen beschreiten wollen.

Sie haben nachher ausreichend Zeit Ihre Fragen zu stellen. Ich möchte Sie aber auch ermutigen, sich aktiv einzubringen. Wenn nach der Veranstaltung noch Fragen offen sind oder wenn Sie Anregungen und Ideen haben, wie die Wärmewende in Rösraht gelingen kann, dann freuen wir uns über eine E-Mail. Die Kontaktdaten finden Sie unter anderem in dem Handout auf Ihrem Platz.